20 Jahre
AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE
seit 2006

SEIT 2006

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

Prüfungsreglement
Richtlinien Diplomarbeit

für die Diplomprüfung am AFI

aktualisiert: 15.10.2026

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg I +41 (0)44 810 19 71

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

INHALT

S. 3 **Prüfungsreglement**
- Anforderungen für die Zulassung
- Diplom
- Organisation
- Prüfungsinhalt
- Prüfungsdaten
- Kosten

S. 5 **Richtlinien Diplomarbeit**
- Einreichung
- Inhalt Diplomarbeit

S. 7 **Beratungskonzept**
- Persönliches Beratungskonzept
- Inhalt

S. 11 **Fallarbeit**
- Inhalt

S. 12 **Workshops «Schritt für Schritt zur Diplomprüfung»**

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

PRÜFUNGSREGLEMENT



Anforderungen für die Zulassung

- Bestandene Zwischenqualifikation (schriftliche Zwischenprüfung Ende 3. Semesters über 3 Std.)
- Nachweis der absolvierten Ausbildung (Zertifikat)
- Nachweis über 34 supervidierte, praktische und schriftliche Lerneinheiten
- Nachweis von 2 Supervisionsstunden (ab November 2027)
- 2 Semesterarbeiten (Lehranalyse)
- Empfehlungsschreiben des/der Tutor/in
- Diplomarbeit (Schriftliches Beratungskonzept sowie Fallarbeit)
- Schriftliche Eigenständigkeitserklärung mit Unterschrift des/der Diplomand/in, dass die Fallberatung nicht im persönlichen Beziehungsnetz stattgefunden hat und die Diplomarbeit eigenständig verfasst worden ist (siehe auch KI-Richtlinien).

Diplom

- Erwerb des Fachtitels der Akademie für Individualpsychologie AFI «Dipl. individualpsychologische/r Berater/in AFI»

Aufbaumöglichkeiten:

- Nach AFI-Diplomabschluss: Erwerb des Fachtitels der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung SGfB: «Berater/in oder Counsellor SGfB»
- Nach AFI-Diplomabschluss: Erwerb des eidgenössischen Diploms «Berater/in im psychosozialen Bereich mit eidgenössischem Diplom»

Organisation

- Verantwortliche Instanz: Akademie für Individualpsychologie AFI
- Schriftliche Zwischenprüfung
- Schriftliche Diplomarbeit, einzureichen gemäss Angaben für Diplomarbeit
- Mündliche Prüfung, gemäss Angaben für die Diplomprüfung
- Prüfungsexpert/innen: Tamara Büttner, Tengen DE / Melanie Griesshaber, Neidlingen DE / Prof. Dr. phil. Jürg Rüedi, Zürich / Rahel Sondheimer, Kloten/Killwangen

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

PRÜFUNGSREGLEMENT

Prüfungsinhalt

Ziel: Geprüft werden die erworbene Beratungskompetenz und das Fachwissen

a) die schriftliche Arbeit

- Schriftliche Darlegung des eigenen Beratungskonzepts
- Umfang 20 Seiten
- Inhaltliche Gliederung gemäss Angaben für die Diplomarbeit
- Schriftliche Darlegung der erworbenen Beratungskompetenz anhand einer Falldokumentation über 6 Sitzungen
- Umfang: 60 – 65 Seiten inkl. Deckblatt
- Inhaltliche Gliederung gemäss Angaben für die Diplomarbeit
- Bewertungskriterien: Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben.

b) mündliche Prüfung

- Mündliche Falldarstellung der schriftlichen Diplomarbeit im Kolloquium (zwei Experten, Schulleitung)
- Folgendes wird geprüft:
  - Die Kernkompetenzen einer beratenden Person
  - Fachwissen der individualpsychologischen Theorie
  - Methoden- und Beratungskompetenz
- Die mündliche Prüfung kann 1 x wiederholt werden.

Prüfungsdaten

Die Prüfung findet an insgesamt 2 Prüfungstagen pro Kalenderjahr statt. Aufgeteilt auf Frühjahr und Herbst. Diese mündliche Prüfung dauert insgesamt 60 Minuten und ist eine Einzelprüfung.

Kosten

- Fr. 990.- per Rechnung im Vorfeld zu bezahlen.

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

RICHTLINIEN DIPLOMARBEIT



Einreichung

Zur Diplomprüfung melden sich die Prüfungsanwärter/innen fristgerecht 3 Monate vor dem gewünschten Prüfungstermin (2x pro Jahr) schriftlich mittels eines formlosen Antrags an. Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Empfehlungsschreiben des/der Tutor/in
- Nachweis von 2 Supervisionsstunden (ab November 2027)
- Diplomarbeit (Beratungskonzept mit Fallarbeit)
- Schriftliche Bestätigung mit Unterschrift des/der Diplomand/in, dass die Fallberatung nicht im persönlichen Beziehungsnetz stattgefunden hat und die Diplomarbeit eigenständig verfasst worden ist.

- Diplomarbeit bestehend aus:
  - Beratungskonzept (20 Seiten)
  - Fallarbeit (60 bis max. 65 Seiten). Bestehend aus 1 Falldokumentation über 6 aufeinanderfolgende Sitzungen.

Das Prüfungsdossier (Beratungskonzept und Fallarbeit), ist 1x gebunden per Postweg einzureichen. Zusätzlich ist ein Dossier in digitaler Form (Word) per Mail zu senden an: info@akademie-ip.ch.

Die eingereichten Unterlagen werden von den Prüfer/innen eingesehen, bei ungenügender Dokumentation zur Überarbeitung an den/die Prüfungsanwärter/in zurückgewiesen oder zur Prüfung angenommen.

Zur Diplomarbeit

- Präsentation der Diplomarbeit
  - Seite 1: Deckblatt
  - Seite 2: Foto mit personaler Kurzbeschreibung
  - Seite 3: Inhaltsverzeichnis
  - Seiten 4-24: Beratungskonzept
  - Seite 25 und 26: Fallarbeit: Überblickmässige Gesamtdarstellung des Beratungsprozesses vom Moment der Kontaktaufnahme bis zum Abschluss (max. 2 Seiten)
  - Seiten 27-80 bis maximal 85: Fallarbeit

- Künstliche Intelligenz

Die Verwendung von KI für die Erstellung der Diplomarbeit ist in **diesen separaten KI-Richtlinien** klar geregelt. Verstösse gegen diese KI-Richtlinien können Konsequenzen für die Bewertung oder Anerkennung der Diplomarbeit haben.

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

RICHTLINIEN DIPLOMARBEIT

- Formal sind folgende Einstellungen einzuhalten
  - Schriftart Arial
  - Schriftgrösse 12
  - Zeilenabstand 1
  - Randabstand beidseitig 2 cm
  - Seitennummerierung
  - Quellen wissenschaftlich korrekt zitiert

- Quellen wissenschaftlich korrekt zitieren
  - Quellentexte, Primärquellen und Zitate aus Büchern und Unterrichtsunterlagen müssen in kursiv gekennzeichnet und in Form eines Zitate- oder Literaturverzeichnisses am Blattende aufgelistet sein.
  - In kursiv gehaltene Originaltexte (Quellentexte, Primärquellen und Zitate) aus den Schulunterlagen oder Büchern, dürfen das Verhältnis 1:3 nicht übersteigen.
  - Es müssen in der Fallarbeit mindestens 3 Primärquellen aufgeführt sein.

Primärquellen

Eine Primärquelle ist ein direktes oder ursprüngliches Dokument oder Buch, das Informationen aus erster Hand liefert.

Zitat Beispiele

- Quellentext aus AFI-Unterlagen: „Minderwertigkeitsgefühl und Minderwertigkeitskomplex (verdichtetes Minderwertigkeitsgefühl) werden heute von vielen als Begriffe gebraucht[1].“
- Aus Buch: „…die Neurosen sind ein Teil der menschlichen Unvollkommenheit[2]“
- Urheber: 3-Satz des Lebensstils[3]

Alternativ ist die Nutzung des weit etablierten und elektronisch unterstützten APA-Systems https://www.scribbr.de/category/apa-standard/ ebenfalls möglich.

[1] AFI Unterlagen Kompensationsbewegungen nach Antoch
[2] Alfred Adler; Lebensprobleme S. 107 Psychologie Fischer 1994
[3] Ruth Bärtschi; AFI Unterlagen Beratungstechniken

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

BERATUNGSKONZEPT



Persönliches Beratungskonzept

Ein Beratungskonzept beschreibt die persönliche Konzeption einer Beratung. Es zeigt, welche Grundhaltungen (ethische, kulturelle Akzentsetzung), welches Verständnis und welche Theorien (allgemeine Beratungstheorie sowie Theorien bezüglich Persönlichkeit, Entwicklung etc.) dem beraterischen Handeln zugrunde liegen. Daraus abgeleitet werden Vorstellungen zur Beratungsgestaltung, Überlegungen zu den Interventionen sowie Hinweise zu einem Handlungsmodell. Die einzelnen Elemente des Beratungskonzeptes weisen dabei einen inneren logischen Zusammenhang auf[4].

Die Arbeit am persönlichen Beratungskonzept dient dazu, das eigene beraterische Handeln zu begründen und es sowohl Klient/innen als auch Fachkolleg/innen reflektiert vermitteln zu können. Durch diese Reflexion wird wiederum die Selbstwahrnehmung, die eigene Reflexions- und Kritikfähigkeit bezüglich des eigenen beraterischen Handelns geschärft, und die Weiterentwicklung der eigenen Berateridentität und Beratungsarbeit gefördert.

Die einzelnen Punkte unter den Rubriken 1 – 11 (siehe Inhalt) dienen als Anregung. Es geht nicht darum, jeden einzelnen Punkt, jede einzelne Frage exakt gemäss Leitfaden zu beantworten. Vielmehr vermitteln sie eine Vorstellung, was sinngemäss unter jeder Rubrik reflektiert werden soll. Dabei stellt das jeweilige Ausbildungskonzept[5] den Rahmen dar für die verschiedenen Elemente.

Leitfaden zur Erarbeitung nach Vorlage der SGfB 18.7.2013. Ergänzt durch die Akademie für Individualpsychologie 6.6.2016.

Inhalt

1. Personale und fachliche Voraussetzungen: Qualifikation, Kernkompetenzen
2. Menschenbild | Ethische Grundsätze | rechtliche Grundlagen
3. Beratungsansatz bzw. handlungsleitende Theorien
4. Klientel, Zielgruppen inkl. Abgrenzungen
5. Allgemeine und spezifischen Beratungsziele, inkl. Abgrenzungen
6. Beziehungsgestaltung (Freiwilligkeit, Vertraulichkeit)
7. Beratungsmethoden
8. Beratungsprozess vom Erstgespräch bis zum Abschluss
9. Aktenführung, Administration, Marketing
10. Professionelle Qualitätssicherung: Evaluation, Weiterbildung
11. Zusammenspiel innerhalb des Beratungskonzeptes

[4] nach R. Kuhn, Panorama 4/2001, S. 6-8
[5] Individualpsychologie nach A. Adler

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE
SEIT 2006

BERATUNGSKONZEPT

1. Personale und fachliche Voraussetzungen: Qualifikation, Kernkompetenzen

Warum ich mich für qualifiziert halte, Beratung anzubieten

Personal: persönlich und sozial-kommunikativ

- Was ist meine Motivation für die Beratungsarbeit?
- Wo sehe ich meine sozial-kommunikativen Kompetenzen, wo sehe ich meine Grenzen?
- Wie reflektiere ich meinen eigenen Lernweg?
- Wie gestalte ich die Unterstützung durch Supervision, Intervision?

Fachlich

- In welchem Rahmen setze ich die in der Ausbildung erworbenen Fachkompetenzen ein?
- Wie beschreibe ich meine fachlichen Kompetenzen?
- Wie bilde ich mich weiter zur Förderung meiner fachlichen Kompetenzen?

2. Menschenbild | Ethische Grundsätze | rechtliche Grundlagen

Menschenbild

- An welchem Menschenbild und an welchen ethischen Grundsätzen orientiere ich mich in der Beratungsarbeit?
- Welches Verständnis von Wirklichkeit (Realität) habe ich?
- Welches Verständnis von Gesundheit/Krankheit vertrete ich?
- Welches Verständnis der menschlichen Entwicklung über die Lebensspanne habe ich?
- Welchem Modell z.B. kausal oder final, endo- oder exogenistisch, schliesse ich mich an?

Ethik

- Wie gehe ich mit Menschenbildern um, die mir von der Klientel entgegen gebracht werden?
- Welches ist meine Grundhaltung Menschen gegenüber?
- Welche Gestaltungselemente sind für mich daher in der Beratung wesentlich für die Beziehungsgestaltung bzw. den Beratungsverlauf?
- An welchem Ethikcodex orientiere ich mich?

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

BERATUNGSKONZEPT



Rechtliche Grundlagen

- Wie beschreibe ich die rechtlichen Grenzen einer psychosozialen Beratungsarbeit?
- Wie gehe ich als psychosozialer Berater mit Krankheitsbildern nach ICD-11 oder DSM IV um?
- Wie gehe ich mit Persönlichkeits- und Datenschutz um?

3. Beratungsansatz bzw. handlungsleitende Theorien

- Welche Beratungsansätze sind für mich handlungsleitend?
- Nach welchen Grundlagentheorien baue ich meine Beratungsprozesse auf?
- Auf welche Lern- Entwicklungs- und Veränderungsprozesse setze ich je nach Klientel?
- Welche Rolle nehme ich als psychosoziale/r Berater/in je nach Situation ein?
- Welche Kommunikationstheorien nutze ich in meiner Arbeit?
- Welches Verständnis psychischer Prozesse (Theorie zur Persönlichkeitsentwicklung) und sozialer Systeme habe ich und wie wirken sich diese in meiner Arbeit aus?

4. Klientel, Zielgruppen inkl. Abgrenzungen

- Für welche Klientel sind meine Beratungskompetenzen geeignet, für welche ungeeignet?
- Für welche Klientel sind meine Beratungsansätze und Methoden geeignet, für welche ungeeignet?
- Wo liegen meine Grenzen für meine beraterische Zuständigkeit in fachlicher und persönlicher Hinsicht?

5. Allgemeine und spezifischen Beratungsziele, inkl. Abgrenzungen

- Welches sind für mich die grundsätzlichen Ziele eines Beratungsprozesses?
- Wie werden die spezifischen Beratungsziele erarbeitet?
- Wie grenze ich mich dabei von Therapiezielen ab?

6. Beziehungsgestaltung, (Freiwilligkeit, Vertraulichkeit)

- Wie schaffe ich einen vertrauensvollen Rahmen, in dem Entwicklung und Veränderung stattfinden können?
- Womit unterstütze ich die Freiwilligkeit in der Beratung?
- Wie gehe ich mit den Themen der Klient/innen um?

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

- Wie gestalte ich die Beratungsbeziehung zwischen meiner Klientel und mir?
- Welche Aspekte sind in der Beziehungsgestaltung besonders zu beachten?
- Wie gehe ich mit Informationen um?
- Wie gehe ich mit Beratungsabbrüchen um?
- Welche Vereinbarungen sind für mich wichtig, im Sinne der Rahmenbedingungen meiner Beratung?

7. Beratungsmethoden

- Welches Methodenrepertoire gehört zu meinem erlernten Beratungsansatz und wie setze ich es ein?
- Welche Methoden aus anderen Beratungsansätzen können zu meinem Beratungskonzept komplementär eingesetzt werden?
- Welches sind die Kriterien, die mich bewegen, bestimmte Methoden nicht einzusetzen?

8. Beratungsprozess vom Erstgespräch bis zum Abschluss

- In welche Phasen lässt sich mein Beratungsprozess / meine Beratungseinheit einteilen?
- Wie gestalte ich insbesondere Beginn und Abschluss eines Beratungsprozesses?

9. Aktenführung, Administration, Marketing

- Wie dokumentiere ich Beratungsprozesse bzw. Beratungseinheiten?
- Wie betreue ich meine Administration?
- Wie kommuniziere ich mein Angebot?
- Was biete ich an und wie präsentiere ich es?

10. Professionelle Qualitätssicherung: Evaluation, Weiterbildung

- Wie evaluiere ich Beratungssitzungen und Beratungsprozesse?
- Nach welchen Gesichtspunkten gestalte ich meine fachspezifische und persönlichkeitsfördernde Weiterbildung?
- Wie trage ich Sorge zu meinem psychophysischen Gleichgewicht?
- Wie gehe ich mit Beratungsprozessen um, wenn ich mich in persönlichen Belastungssituationen befinde?

11. Zusammenspiel innerhalb des Beratungskonzeptes

- Wie stelle ich die gegenseitige Beeinflussung bzw. das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente meines Beratungskonzeptes grafisch oder bildhaft dar?

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

FALLARBEIT



Persönliche Fallarbeit

- Die Fallarbeit besteht aus einer Falldokumentation über 6 aufeinanderfolgende Sitzungen.
- Inhaltlich kann dies eine Einzelberatung, Paarberatung oder Erziehungsberatung sein.
- Die beratungsnehmende Person darf nicht aus dem familiären oder eng freundschaftlichen, persönlichen Umfeld des/der Diplomand/in stammen.
- Der Beratungsprozess der Fallarbeit wird überblickmässig dargestellt vom Moment der Kontaktaufnahme bis zum Abschluss (max. 2 Seiten)

Inhalt

Jede der 6 Beratungssitzungen wird wie folgt dargestellt:

- 2 Seiten: komprimierte Darstellung der Beratungssitzung
- 6 Seiten: Theoretische Grundlagen und Reflexion
- 2 Seiten: Fotos der visuell erarbeiteten Techniken

- Komprimierte Darstellung der einzelnen Beratungssitzung nach den 5 Stufen der IP-Beratung (max. 2 Seiten):
  1. Beziehung herstellen: Ankunft, Beobachtungen, Klient emotional abholen und sicherstellen von gutem Arbeitsklima.
  2. Psychologische Analyse: Erfragen des Auftrags, erfassen des Problems im Kontext des Lebens / Problemauftritts. Individualpsychologisches Erfassen und theoretischer Hintergrund. Wahl der Technik und Anwendung.
  3. Interpretation: Deutung/Erklärung und Wissensvermittlung an den Klienten/die Klientin des vom Berater Erkannten und Querprüfung dessen im Leben der ratsuchenden Person.
  4. Neuorientierung: Erkenntnisse in Problemsituation integrieren, Handlungserweiterungen, Zielsätze, Aufgaben, Übungen etc.
  5. Ermutigung: Betonung der ermutigenden Ressourcen und Fähigkeiten der Person. Abschluss der Beratungseinheit.

- Theoretische Grundlagen des angewandten psychologischen Konzepts/Intervention darlegen und nachweisen.
  - Theoretische Grundlagen der Intervention darlegen
  - Erzielte Wirkung / Resultat / Erkenntnisse der Intervention nachweisen

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71

AKADEMIE
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

FALLARBEIT

- Reflexion des eigenen Arbeitens in dieser Sitzung.
  - Was ist gut gelungen?
  - Was hätte besser gelingen können?
  - Wo ist mein eigener Lebensstil ersichtlich im Sinne einer möglichen Übertragung?
  - Einschätzung meiner Interventionen und meines Beratungsstils.
  - Was erscheint durch die Reflexion der Sitzung als handlungsrelevant für die Nächste bzw. was wurde evtl. zu wenig beachtet oder sollte im Auge behalten werden?

- Fotos der visuell erarbeiteten Techniken
  - Flipchart, Familienbrett, Fotokarten etc.
  - Maximal 2 Seiten pro Beratungssitzung

WORKSHOP

Workshops «Schritt für Schritt zur Diplomprüfung»

Die Akademie für Individualpsychologie bietet jeweils Workshops an, die interaktiv konzipiert sind, wo Prüfungsanwärter/innen ihre Fragen stellen, Unklarheiten klären können sowie wertvolle Inputs erhalten zur Erarbeitung der Diplomarbeit.

Weitere Informationen sowie Termine finden Sie auf unserer Webseite.

Akademie für Individualpsychologie GmbH | Rohrstrasse 44 | CH-8152 Glattbrugg | +41 (0)44 810 19 71